

und 380 Verwundete. Die albanische Gendarmerie verhaftete in Balona 28 arische Agenten, darunter 7 arische Offiziere.

W. Konstantinopel, 7. April 1914. (Tel.) Bei dem armenischen Patriarchat sind Meldungen eingelaufen, nach welchen ein Teil aufständischer Kurden drei Stunden von Bitlis entfernt steht. Die Gefahr eines Anfalls ist nicht ausgeschlossen.

W. Fort Worth (Texas), 7. April 1914. (Tel.) Das bundesstaatliche Bezirksgericht hat den 5000 mexikanischen Bundesdaten, die im Januar die Grenze überschritten hatten und seitdem in Fort Worth ihren Antrag auf Freilassung endgültig abgelehnt.

W. Buenos Aires, 7. April 1914 (Tel.) Das Brautpaar Heinrich von Preußen ist von Chile kommend gestern in Alberdi eingetroffen und hat die Farm Germania besucht. Der deutsche Gesandte hat sich nach Alberdi begeben, um sich den Fürstlichkeiten anzuschließen. Die prinzipiellen Herrschaften werden am Mittwoch in Buenos Aires zurückverkehrt.

W. Washington, 7. April 1914. (Tel.) Der spanische Vizekonsul beabsichtigt bei Staatssekretär Briand Vorstellungen gegen die Vertreibung der Spanier aus Lorraine zu erheben. Der Wert des beschlagnahmten Vermögens der Spanier wird auf Millionen von Ducros geschätzt.

r. Westervorandfrage
für Mittwoch, den 8. April 1914:
Nachlassende Niederschläge, ziemlich kühl.
Temperatur. Höchste seit gestern mittag 12 Uhr 14° Celsius; niedrigste: 5° Celsius.
Barometerstand. Heute mittag 18 Uhr: 728 mm, gestern: 726 mm.

Verantwortlicher Redakteur: R. Schütte;
für die Anzeigen: F. Parzeller in Fulda.

Die Kultur vereinnert sich ohne Frage.
Selbst die Ernährung- und Heilmittel müssen sich dieser Tatsache anpassen und die Zahl der Dinge, die man heute in konzentrierter Form haben kann, ist gar nicht zu übersehen. Fast alle Sodener Mineral-Parillen sind auf diesem Wege schon vor mehr als 25 Jahre vorangegangen. Sie bieten gleichsam die wohlthätigen Kräfte der Sodener Gemeindegewässer Nr. 3 und 18 in konzentrierter und sicherlich in bequemster Form dar, und sie danken dieser ihrer Eigenschaft ihren Weltruf. Man achte stets auf den Namen Fay! Die Schachtel kostet nur 85 Pfg.

Josef Zahner

Für Ostern!

Hemden, Maccohoson, Kragen, Manschetten, Handschuhe, Hosenträger.
Grosse Posten Kravatten (Selbsbinder) etc. besonders billig.
Posten Einsatzhemden unter Preis.

Spezialhaus für Reste
Fulda, Buttermarkt, Ecke kleine Marktstrasse.

Witve Schmitt'sches Studienstipendium.
Die zu Horas verstorbene **Ww. Barbara Josepha Schmitt geb. Groß** hat im Jahre 1882 ein Studienstipendium errichtet und mit dessen Verwaltung u. Verleihung die unterzeichnete Pächterin beauftragt. Den Stipendiumsbedingungen gemäß wird das Stipendium, bestimmt für römisch-katholische, talentvolle und eines guten Rufes sich erweisende junge Leute aus dem zur Diözese Fulda gehörigen Gebiet des ehemaligen geistlichen Fürstentums Fulda, die sich auf einer deutschen mittleren Schule oder auf einer deutschen Hochschule für den humanistischen und den Rechtswissenschaften widmen, um im weiteren Leben als akademisch gebildete Staatsbeamte, Ärzte, Juristen, Historiker oder im öffentlichen Leben in die bürgerliche Gesellschaft einzutreten, zur Vererbung öffentlich ausgeschrieben.
Vorberichtig vor anderen Bewerbern sind solche aus dem Kreis der Stipendiaten hiesiger Verwandten und verwandter Familien Groß und Höfling von Fulda, Schmitt von Dornbach und Schmitt von Kloster Erbach bei Bamberg nach der Gradeshöhe, und diese werden hierdurch aufgefordert, ihre Bewerbung um das oben bezeichnete Stipendium mit den parr. u. bündelamtlichen Nachweisen binnen einer vom Tage der zweiten Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an laufenden Jahr von zwei Monaten bei Meldung des Ausschusses an uns einzureichen. 2144
Für die von Bewerbern erbetenen Abschriften der Stipendiumsbedingungen sind die üblichen Kopiergebühren zu entrichten.
Fulda, den 3. April 1914.
Pächterin
Hilfshilfliches Generalvikariat.
Dr. Arenhold.

Bekanntmachung.
Am Mittwoch, 8. April cr., um 11 Uhr, werden in dem Restaurationslokal Viktoria dahier:
20 Bände Meyers Lexikon,
1 Auszuchtisch, 1 Sopha,
1 Spiegel, 1 Einiger,
1 Schreibpult, 1 Teppich etc.
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung zwangsweise versteigert.
Fulda, den 7. April 1914.
Schwamm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Mittwoch, den 8. April vormittags 1/2 12 Uhr
sollen in der Gastwirtschaft „Viktoria“, Kanalstraße 58
28 kg. trock. Därme
öffentlich meistbietend für Rechnung dessen den es angeht gegen Barzahlung versteigert werden.
Fulda, den 7. April 1914.
Salzmedel, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.
Mittwoch, den 8. April, vormittags 11 Uhr
wird in der Feuerwerksmühle bei Wegscheid (1/55)
1 Pferd (Fuchs)
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert.
Der Verkauf findet voraussichtlich sicher statt.
Wegscheid, den 5. April 1914.
Bauer, Gerichtsvollzieher.

Wasserdichte Wettermäntel

in schönster Auswahl.



- Gummi-Mäntel**, sehr chic Mk. 21.50, 27.—, 30.—
- Loden-Mäntel**, praktisches Tragen Mk. 15.—, 17.—, 20.—, 22.—, 24.50, 28.—
- Imprägnierte Mäntel**, engl. Covercoat Mk. 22.50, 29.— 34.— 39.—
- Bozner Mäntel für Damen** 2153

Carl Seibert
im alten Rathaus an der Pfarrkirche
Leistungsfähigstes Spezialgeschäft für Herren-, Knaben- und Arbeiterbekleidung.

Kreuzweg-Andachtsbüchlein
enthaltend
Drei Kreuzweg-Andachten
wie sie auf dem Frauenberge und Kalvarienberge und auch anderwärts in der Didgese in frommer Übung sind.
— Mit kirchlicher Genehmigung. —
Gebebuch-Format. 76 Seiten. Preis 20 Pfennig.
Fuldaer Actiendruckerei.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einige
Lehrmädchen
bei sofortiger Vergütung. (2085)
S. Baer & Co., Mittelstraße.

Mehrere fleißige, jüngere
Mädchen
für Verzierarbeit gesucht. 2118
Wachsbliche Rübsam.

Für **Weißsonntag!**
Gesangbücher
extra **10%** Rabatt.
Gebelbücher, Rosenkränze, Kommuniongeschenke.
Kommunionkerzen
nach kirchlicher Vorchrift.
Große Auswahl. Bekannt billige Preise.
Ludwig Fleischmann
Karlstraße 33 FULDA Telefon 409.

Für die **Karwoche** und **jüdischen Feiertage!**
Größte Auswahl in blutreichen Fluss- und Seefischen in bekannt bester Qualität bei billigen Preisen. Besonders empfehle
Salm im Auschnitt, Heilbutt, Seehardt, lebende Hechte und Karpfen, große Forellen, Aländer und Weißfische, Mittel-Hablian, Bratshellsfische, Stochfische von 20 Pfg. an, grüne Heringe etc.
Fischhaus Erb, erstes u. ältestes Spezialfischgeschäft am Platze. Feinspr. 74.
Bestellungen nach auswärts prompt. [1-62]

Kleines Haus
am Ballweg, Feldstraße oder Fischfeld mit guter Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unt. 2122 an die Fuldaer Zeitung.
Junges Ehepaar sucht per 1. od. 15. Mai
3 Zimmer-Wohnung.
Off. u. 2133 a. d. Exped. d. Ztg.
2-3 Zimmer-Wohnung
per 1. Mai zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter 2133 bei die Expedition der Fuldaer Zeitung.

Seminarist sucht Wohnung mit voller Pension.
Offerten erbeten unter Z. 1062 an die Exped. d. Ztg.
1 oder 2 schön möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension sofort gesucht. Off. unt. Nr. 2157 beider die Exped. d. Ztg.

Junger Kaufmann sucht möbliertes Zimmer
mit Pension. Offerten unter Nr. 2132 an die Exped.

Für ein erstes hiesiges Kolonialwarengeschäft wird ein Fräulein als
Verkäuferin
gesucht. Eintritt sofort oder später. Briefe richtet man unter Nr. 2062 an die Exped. d. Ztg.

Grüße
Maschinenschreiberin u. Stenographin
für täglich einige Stunden gesucht. Offert. unt. 2136 bei die Exped. d. Ztg.

Jüngeres Mädchen gesucht. Zu melden von mittags 1—5 Uhr. Feldheim, Schildstraße 12.
Jüngerer, zuverlässiger
Hausbursche
sofort gesucht. [2139]
Heinrichstraße 3.

Ser ierträulein u. junges Mädchen für Kaffeeküche
für 1. Mai nach Bad Salzschliefel gesucht. Offert. postlagernd B. 5.

Jüngerer Kommiss
der mit allen Kontorarbeiten vertraut ist, (eventl. Fräulein, das bereits in gleicher Stellung tätig gewesen ist) per 1. Mai 1914 für ein hiesiges Engros-Geschäft zu engagieren gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter 2121 an die Geschäftsst.

Angef. Versicherungsanstalt a. G. i. f. Fulda u. gr. Bezirk e. b. Herrn als Organisations- u. ferner e. f. Bezirkbeamten gg. b. Gehalt u. Speis. Ausf. Off. v. Fachleuten, sowie v. Nichtfachleuten, w. dauernde Existenz m. steig. Einkommen wünschen, erbeten u. Z. 11 M. 711 an Rudolf Wölfe, Frankfurt a. M.

Jüchtig. Sattler
für lohnende Beschäftigung gesucht von
Val. Mehler, Fulda.
1 tüchtiger, zuverlässiger, nüchtern (2147)

Mahl-Müller
sofort gesucht.
Domäne Johannesberg h. Fulda.
30-35 Erdarbeiter
für Bahnhof Fulda auf sofort gesucht.
Aug. Gärtner,
Zierbauunternehmer, Fulda.

Tüchtig. Pferdeknacht
gesucht. **Aug. Vogel,** Bau- u. Architekt, Buttlarstraße 47.
Jugendliche Arbeiter und Mädchen
gesucht. (2140)
Fuldaer Tüten- und Papierwarenfabrik.

Frisch eingetroffen:
Feinste Nordseefische, grosse grüne Heringe, H. Bücklinge, Sprotten, Lachsheringe, ger. Scheifische, ger. Hai, Hering in Gelee, Hering in Mayonaise, Lachs, Rollmöpse, Bismarckheringe, Bratheringe, Sardinen, Sardellen, Aperitif-Süd, Nordsee-Krabbeln, feinste Käse in bekannter Güte, Land-, Bad- und Caselbutter, Landeler; ferner sämtliche Obst- und Gemüse-Konserven, ff. Casel-Äpfel, Citronen, Apfelsinen, Pariser Kopfsalat, Blumenkohl, Radischen etc.
Von heute ab werden Bestellungen in Gefäß für die Feiertage entgegengenommen.
F. H. Wüst, Karlstraße 18,
Maria Hasenpflug, Vorgelände 4



Empfehle feinste Nordseeware:
Schellfisch, Seehardt, Rotzungen, Schollen, Steinbutt, Heilbutt und Salm im Auschnitt, Nordseeablian zu Filet und Koteletts, lebende Fluß-Hechte und Sander, lebende Spiegellarpfen und Schleien, große Forellen und Weißfische,
echte Bratbäcklinge, feinst gewäss. Stöckfisch.
Frühzeitige Bestellung erbeten.
Fischhaus Dern, Marktstr. 22
Fulda, Tel. 354.

Kobelbank (noch auf erhalten) zu kaufen gesucht.
Peterbergerstraße 35.

Englischer
Sprach-Unterricht gesucht.
Off. an Leipzigerstr. 57. 2142

Lehrling
mit guter Schulbildung per sofort gesucht. 2100
S. Wohlgenuth,
Drogerie zur Langenbrücke.

Ordentlicher Junge,
der die Bau- und Möbelschreinerei erlernen will, in die Lehre gesucht. (2151)
Karl Herzog, Schreinermeister,
Fulda, Petersgasse 14.

Hausbursche
auf sofort gesucht. 2042
P. Herweg, Bäckermeister,
Kapuzinerstr. 5.

Bogelheide
nebst einigen Käfigen billig zu verkaufen. Näheres (2140)
Horsafertweg 26 part.

Zughund billig zu verkaufen.
Ed. Han, Elm (Bahnhof) Nr. 91

1087 Gutgebendes
Motodreirad 4 PS
wegen Aufgabe des Dienstes billig zu verkaufen, ebenso 5 gute **Blasenstöße, Normalmaschinen, Besold, Straßramm, a. D. Gebläse,**
Prachtvolles Damenrad
unabhängig billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Gesch. [2071]



(Statt besonderer Mittellung.)

* Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nachmittag 1/2 Uhr meine liebe, unvergessliche Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Karoline Margarethe Wiegand

infolge eines Schlaganfalles, gestärkt durch den Empfang der hl. Oelung, in ihrem 63. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Wir empfehlen die Seele des lieben Verstorbenen dem Memento der Priester am Altare und dem frommen Gebete der Gläubigen.

Fulda, Altbreusa, den 6. April 1914.

Die tieftrauernde Schwester.

Die Beerdigung findet **Donnerstag, den 9. April**, nachmittags 4 Uhr am neuen städtischen Friedhof statt.

Das Seelenamt wird **Mittwoch, den 8. April**, vormittags 8 Uhr in der Stadtpfarrkirche abgehalten. [2136]



(Statt besonderer Anzeige.)

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 2 Uhr unsere liebe, gute, treusorgende Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter und Schwiegermutter,

Frau Ww. Margarethe Steube, geb. Liebner

nach langem, mit christlicher Geduld ertragenem Leiden, jedoch unerwartet schnell, öfters gestärkt durch den Empfang der heiligen Sakramente, in ihrem 81. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

FULDA, den 6. April 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am **Mittwoch, den 8. April**, nachmittags 4 Uhr am neuen städtischen Friedhof statt.

Das Seelenamt wird am **selben Tage**, morgens 7 1/4 Uhr in der Stadtpfarrkirche abgehalten. [2134]

Ia. Stadtfisch

fein gemästert. Große Straublinge, allerfeinst Nordseefische, Cabilan, Straubfische, Seehecht, Rotzungen, Heilbutt, Steinbutt, Schollen, Flussheringe, Barsche, Flusgander, Salm u. Matjes-heringe, neue Malta-Kartoffeln, geräuchert und marinierte Fische in reicher Auswahl.

Für Ostern:

Reiz. Poularden, Capannen, Puter, Enten, Poulets, Hühner, Tauben, Strohenten, Kaulen, Reheenten u. Gänse, Ananas, Kirschen, Tomaten, Äpfel, Pfannkuchen, Datteln, Feigen, Apfelsinen. Obst- & Gemüseerwerb. Vorster Hofplatz offeriert in bester Qualität [2123]

Eugen Wolf und Alfred Wolf
Telephon 202.

Kartoffel!

Erster Tage treffen einige Ladungen Saat-Kartoffeln ein und offeriere solche zu billigem Tagespreis. Wegen starker Nachfrage bitte ich Bestellungen sofort aufzugeben.

Julius Weinberg, Fulda.
Langstraße 1. Telephon 428.

Reisender gesucht.

Eine Fabrik techn. Oele und Fette sucht für Rheinland, Westfalen, Sassen-Nassau einen tüchtigen Reisenden aus der Branche. Herren mit gutem Erfolg, die auf dauernde Stelle reflektieren, wollen sich unter Z. 9322 an die Exp. d. Zig. wenden.

Oberrealschule nebst Vorschule.

Die Aufnahmeprüfungen finden Dienstag den 21. April 1914, vormittags 8 Uhr, statt.

Die für die unterste Vorschulklasse angemeldeten Knaben haben sich **Mittwoch den 22. April 1914**, vormittags 9 Uhr, einzufinden.

Sprechstunden des Unterzeichneten während der Ferien vom 15. d. Mts. täglich von 12—1 Uhr mittags.

Fulda, den 6. April 1914.

Machens, Oberrealschul-Direktor.

Trauringe
in bekannt guter Qualität, 585 Kr. und 333 Kr. gestempelt, in moderner Form stets auf Lager.
Gravieren, enger u. weitermachen sofort und kostenlos.

Carl Hassinger
Uhrmacher und Goldarbeiter
Mittelstrasse gegenüber dem goldenen Storch.

Schellfische 18 Pfg.

Labliau kopflos 20 "

A. Günther
39 Hauptstrasse 39. :

Prima holl. Vollheringe, marinierte Heringe, Kollmops, Sardinen, Harzer Handläse 4 St. 10 Pfg., feinst durchwachsenden Limburger Käse per Pfd. 40 Pfg., im ganzen Stein Pfd. 38 Pfg. Mischobst, Pfannkuchen, sowie selbst eingemachtes Sauertraut per Pfd. 8 Pfg. empfiehlt 1879

Georg Becker,
Gemüsemarkt. Fernsprecher 348.

Herd, weil keine Ver-

wendung dafür. (2150)

Peterbergerstraße 25.

Von jetzt bis Vorkonntag zu ermäßigten Preisen:

- Email. Teigschüssel, Büchsen, Kaffee- u. Milchkannen auch in sehr schönen Dekor.
- Kochtöpfe, Messer, Gabeln, Eßlöffel. Alles in bester Qualität.

Wilh. Plack,
Hauptstr. 19. 1975

Was ist modern

in Herren- und Jünglings-Bekleidung?

Anzüge!

Der zweireihige Anzug ist noch immer beliebt, doch bevorzugt die Mode in Fassung: stärkerer Masse die einreihige Form, dem einzelnen Geschmack überlassend, ob auf 1, 2 oder 3 Knöpfe.

Der Farbenton ist vorwiegend ruhiger gehalten als bisher. Dunkel melierte Stoffe u. als Haupt-Dessin kleinkarierte (Pepila-Muster) sind die Mode. In Farbe ist reiche Auswahl gelassen u. wird braun, grau, grünlich, blau, morengo vorwiegend gebracht.

Das beliebteste Kleidungsstück in dieser Saison ist das

Cufaway

in dunkel morengo, schwarz Melton, dunkel meliert, sowie uni blau, sowohl mit gestreiftem Beinkleid, wie auch als kompletter Anzug!

Paletots werden in grauen Cheviots, Morengos, sowie Cover Coats gekauft, mit und ohne Seide. Der Sport-Paletot in Cover Coat, braunen und oliven Farben, ist noch immer sehr beliebt.

Grosse Auswahl!
Gute Qualitäten!
Billige Preise!

Die erwähnten Kleidungsstücke finden Sie bei uns am Lager in grössler Auswahl und werden auch solche in unserer eignen Maßschneiderei in allen Preislagen hergestellt!

Richard Schmitt

G.m.
b. H.

Herren- und Knaben-Konfektion.

Massanfertigung.

Köchin

für bessere Küche eines kleinen, leineren Haushaltes nach Residenzstadt Thüringens (mit katholischer Kirche) gesucht. Etwas Hausarbeit muß übernommen werden, doch ist noch ein zweites Mädchen und ein Bursche vorhanden. Offert. unt. 1854 a. d. Exp. d. Z.



Es gibt keine bessere Jauche-Pumpe als unser Modell 1914. (Jede Pumpe zur Probe).

Fuldaer Maschinenfabrik Metall- und Eisengießerei Paul Keil, Fulda.

Kath. Gesellenverein.

Gesangs-Abteilung. Heute Abend Übung für das Schuttfest des heil. Joseph. Zahlreiches und zeitiges Erscheinen wird gewünscht. Diejenigen Sängern, die den sozialen Arbeiterkreis besuchen, mögen nach der Beendigung desselben erscheinen.

6 gebrauchte Klaviere

zu Mk. 40.—, 60.—, 180.—, 220.—, 400.— und 500.— sind eben am Lager. [1698]

J. Mollenhauer & Söhne
Hollfelderanten, Fulda.

Gut bürgerlichen Privat-Mittagstisch!

Anerkannt vorzügliche Küche. 2/06) Heinrichstraße 49 I.

Die Frau mit dem schwarzen Capod, welche nach der 9 Uhr Messe bei der Kanzel im Dom den schwarzen leinwandenen Regenkleidern mitgenommen hat, wird gebeten, denselben in der Sakristei abzugeben, andernfalls Karze erfolgt. [2164]

Vereinskalender

Fulda. Christlich sozialer Verein. Zum Gedächtnis des heil. Josephs-Abend heute Abend 8 Uhr im Stadtsaal ein Festmahl unter (Schub) im Vereinszimmer (Schub) Straße 4. Freunde der Arbeiter sind willkommen. Der Vorstand.

St. Josephsverein kathol. Arbeiter-Gesangsabteilung. Am nächsten Donnerstag und am Donnerstag, den 16. April, fällt die Gesangsabteilung aus. Der Vorstand.

Eine gebrauchte, noch außerordentlich eiserne Wendel-Treppe (2082) billig zu verkaufen.

Wilh. Wagner, Leinw. 15. Die Postkassens. J. Mollenhauer & Söhne, Metall- und Eisengießerei, Fulda, haben unter anderem Stadtsaal eine Dampfmaschine gekauft, die wir der Beachtung unserer werthen Leser empfehlen. [2164]

Druck der Suldaer Zeitungsdruckerei in Sulda.

Leistungsfähigkeit und Gesundheit im Bürodienst.

Zum Ostertermin tritt an eine große Anzahl von Eltern, deren Kinder die Schule verlassen, die Frage heran, welchen Beruf sie ihre Kinder ergreifen lassen wollen.

Ein Beruf nun, der für Arbeitskräfte immerhin noch sehr aufnahmefähig ist, ist der Beruf des Büroarbeiters.

Zur Büroarbeit in kaufmännischen Betrieben, in Lehrern und Kaufleuten werden sowohl junge Mädchen wie junge Leute fortwährend angestellt, und es ist für denjenigen, der wohl vorbereitet an die Arbeit herantritt, sehr gut möglich, vorwärts zu kommen.

Die Eltern aber, in denen man meinte, daß das Erlernen des Maschinenschreibens eine kleine nebenläufige Angelegenheit sei, sind endgültig vorüber, und ein Lehrer, der diese Ansicht heute noch vertritt, würde gewisslos an seinen Schülern handeln.

Es ist für die Eltern, die Augen offen zu halten und darauf zu achten, daß die Ausbildung ihrer Kinder im Maschinenschreiben so vorgenommen wird, daß neben Leistungsfähigkeit soviel wie möglich geistige Arbeit, während gleichzeitig eine Schonung der Nerven und Gesundheit garantiert erscheint.

Es liegt für jeden denkenden Menschen klar auf der Hand, daß der „Tast-Schreiber“, der nicht nötig hat, die Arbeit des eigentlichen Schreibens fortwährend zu unterbrechen, sondern dessen Finger mittels unwillkürlicher Bewegungen die Griffe auf der Maschine ausführen, während gleichzeitig die Augen das Manuskript verfolgen, daß ein solcher Schreiber erheblich mehr zu leisten in der Lage ist als derjenige, der gezwungen ist, auf die Tastatur der Maschine zu sehen, und dadurch seine Arbeit fortwährend ununterbrochen zu unterbrechen.

Ein weiterer sehr wichtiger Punkt, der das Interesse der Eltern beansprucht, ist der, darauf zu achten, daß die Ausbildung der Kinder im Maschinenschreiben universell vorgenommen wird, d. h., die in der Schule gebrauchten Lehrmaschinen müssen so gewählt sein, daß der Schüler nach der Ausbildung in der Lage ist, jede ihm in der Praxis vorkommende Maschine zu bedienen.

Es darf kein Umlernen nötig sein, sondern ein einfacher Uebergang, der etwa 1 Stunde Zeit in Anspruch nimmt, muß genügen, um den Schreiber zur perfekten Bedienung der Maschine zu befähigen, die er vorgelegt bekommt.

Ein überaus vordemisches Lehrsystem, das solche Unterrichtserfolge erzielt, ist das Tauphysium im allgemeinen. Bei diesem Lehrsystem wird die Muskulatur und Geschicklichkeit der Finger so reichlich als denkbar ausgenutzt, wobei natürlich der alte bewährte pädagogische Grundsatz „vom Leichteren zum Schwereren“ beachtet ist.

Das „reine Tauphysium“ schreibt eine Verbindung der gesamten Tastatur durch einen Dodel vor. Das bedingt, daß dem Lernenden von vornherein die Möglichkeit genommen wird, auf die Tastatur zu sehen, und daß er ohne Anstrengung auf eine ganz natürliche Art zum „Tast-Schreiber“ wird, d. h., zu einem Schreiber, der aus Gewohnheit seine Augen niemals auf die Tastatur senkt.

Dann werden die Schüler mit dem für sie selbst und die Eltern beruhigenden Bewußtsein in die Praxis überführt, wobei sie, daß sie in der Lage sind, ihre Einkommensverhältnisse so günstig als möglich zu gestalten.

Kleines Feuilleton.

Rosenschwindel. Im Hinblick auf die bevorstehende Rosenzeit wird folgende Mitteilung interessieren, die wir dem „Buch für Alle“ entnehmen. Für den Rosenliebhaber schwärmen die meisten Menschen, Rosenschwindel eines der kostbarsten Parfüme. Ein und wieder begegnet man jedoch Leuten, denen dieser Wohlgeruch durchaus nicht angenehm ist. Die Abneigung ist mitunter in einer besonderen Empfindlichkeit der Geruchsnerven begründet, und diese kann so hart entzündet sein, daß die betreffenden Personen vom Rosengeruch krank werden.

Als Schutzvorrichtungen gegen Nachfröste empfiehlt der praktische Rosenzucht im Obst- und Gartenbau in Frankfurt a. M. arabischen Pflanzen, die aus billiger Sodaleimwand zusammengeleimt und aufgerollt werden, so daß man sie namentlich an Spalierbäumen bei Frostgefahr schnell herunterrollen und bei autem Wetter ebenfalls wieder aufrollen kann.

gestalten und ihre Arbeitskraft zu konservieren. Die hiesigen Handelskassen tragen, wie wir hören, diesen Lasten Rechnung.

Locales.

Sulda, 7. April 1914.

Personalien. Bekümmert wurde dem Rektor Fey in Bebra, Kr. Rotenburg a. M., der Königl. Kreuzorden vierter Klasse, und dem Bürgermeister Reiter in Weigerode, Kreis Gräthar, das Allgemeine Ehrenzeichen.

Bei Gesuchen um die Gewährung einer Auswanderungsbewilligung für solbaterische Familien muß für jeden einzelnen Sohn auch der Tag des Dienstantrittes und der Entlassung, ferner der Geburtsort und das Datum der Geburt angegeben werden.

Die Oster-Veränderungen beim Militär nehmen am Donnerstag den 9. April ihren Anfang und dauern bis Mittwoch den 15. April nach 12 Uhr. Im durch den feierlichen Veronesenerlei vor dem Osterfest die fahrlässigen Personenzüge zu entlasten, werden die Militär-Urlaue schneller zu beschreiben, werden auf den Eisenbahnstrecken Sonderzüge eingesetzt, die nur von Militär-Personen benutzt werden dürfen.

Wärmehaushaltungen. Von jetzt an bis etwa Ende September laufen zwischen Frankfurt a. M. und Hamburg-Altona wie umgekehrt in den Gilaüterzügen Schutzwagen für wärmeempfindliche Güter. Ab Frankfurt (Eilat-Bahnhof) Dienstag und Freitag abend 10 Uhr nach Altona, Mittwoch und Samstag mittag 12 Uhr nach Hamburg.

Verlustmeldung für den Postfachbesitzer. Nach dem neuen Postfachgesetz unterliegen vom 1. Juli ab die Briefe der Kontoinhaber an die Postfachbesitzer allgemein der billigen Ortstaxe von 5 Pf., wenn die Kontoinhaber dabei von der Postverwaltung vorgeschriebene Briefumschläge benutzen. Diese Umschläge können von den Postfachbesitzern, aber auch von der Privatindustrie hergestellt werden, wenn sie in der Größe, Farbe und Stärke des Papiers sowie im Vorwärt mit den amtlichen genau übereinstimmen. Für die Kontoinhaber die nicht am Orte des Postfachamtes wohnen und die gegenwärtig Briefumschläge mit der vorgedruckten Adresse des Postfachamtes benutzen, empfiehlt es sich deshalb den Bedarf an diesen Umschlägen nur noch bis Ende zu bemessen. Die Postverwaltung wird demnach für das Mutter für den vom 1. Juli ab zu benutzenden Briefumschlag bekannt geben. Musterbriefumschläge können dann von den Postfachbesitzern kostenfrei bezogen werden.

Konkurrenzverbot und Treupflicht des Handlungsgehilfen. Der Handlungsgehilfe darf ohne Einwilligung des Prinzipals in dessen Handelszweige keine Geschäfte machen (§ 60 H.-G.-B.). Ein Verstoß hiergegen und gegen die Treupflicht überhaupt gibt nach § 72 No. 1 H.-G.-B. dem Prinzipal ein Recht zur sofortigen Entlassung. Kann nun eine Verletzung der Treupflicht auch darin gesehen werden, daß ein Angehelliger, der seine Stellung gekündigt hat, vor deren Aufgabe dem zukünftigen Prinzipal beihilflich ist, die Warenkollektion für die nächste Saison auszulassen? Falls es sich um eine rein tatsächliche Hilfeleistung handelt, ist die Frage zu verneinen, wie in folgendem Beispiel: Eine bei der Firma E. L., einem Ausstattungs- und Bekleidungsunternehmen, angestellte Verkäuferin und Abteilungsleiterin hatte ihre Stellung am 31. Juli 1913 für den 31. August 1913 gekündigt. Sie wurde am 2. August 1913 plötzlich entlassen, weil sie ihrem zukünftigen Prinzipal B., bei dem sie am 1. September 1913 eintreten wollte, und der als Anhaber eines Anwaren- und Tapifferiegeschäftes ein Konkurrent der Firma E. L. war, nach Schluß der Geschäftsstunden am Abend beihilflich gewesen sei, eine Warenkollektion für die nächste Saison auszulassen. Das sei unzulässig, weil die Kenntnis der Waren über die Maßstäbe gegeben habe, die von ihr bedienten Kunden ihrem zukünftigen Chef zuweisen. Dieser Vertrauensbruch rechtfertigt die Entlassung. Die Verkäuferin floge wegen unbedingter Entlassung auf Zahlung des Monatslohns von 80 M. Sie macht geltend, daß Mithilfe beim Auslassen nur einmal und zwar gelegentlich stattgefunden habe. Das Kaufmannsgericht in Sulda hat der Verkäuferin Recht gegeben und den Bekleidungsfirmeninhaber aus folgenden Gründen verurteilt: Die Entscheidung über den Schadensanspruch der Klägerin fällt zusammen mit dementsprechend über die Frage, ob ihre fristlose Entlassung berechtigt war oder nicht. Das Gericht hat diese Frage verneint. Der Klägerin ist zwar nach § 60 H.-G.-B. verboten, während der Zeit ihrer Anstellung bei dem Bekleidungsfirmen in dessen Handelszweige für sich oder fremde Rechnung Geschäfte zu schließen und sie ist auch vertrauensmäßig verpflichtet gewesen, ihre Kraft während dieser Zeit allein ihrem

Prinzipal zu widmen. Der Bekleidungsfirmeninhaber hat daher seine Petition für § 60 H.-G.-B. nicht geltend machen können. Es war indessen zu erwägen: Eine Konkurrenzhandlung wider das Verbot des § 60 H.-G.-B. enthält diese Petition, sondern um eine mehr tatsächliche Hilfeleistung durch Bekundung ihrer Geschäftserfahrung und um eine Vorbereitung ihrer zukünftigen Tätigkeit in dem Bekleidungsfirmen, doch sie sich mit den dort einlaufenden Warenvorräten bekannt machte. Die von dem Bekleidungsfirmeninhaber geäußerte Maßlosigkeit, daß sie am Grund dieser ihrer Kenntnis Kunden, die bis zum 31. August 1913 bei ihm vorrätig waren, hierin verweilen lassen, liegt allerdings vor. Allein diese Maßlosigkeit ist einmal eine sehr entfernte, da der Bekleidungsfirmeninhaber erst von Ende September ab vom Bekleidungsfirmeninhaber herbeigeführte Maßlosigkeit allein noch seinen Vertrauensmissbrauch, wie ihn der Bekleidungsfirmeninhaber selbst zuzuschreiben hat, doch die in Rede stehenden Warenvorräte erst von Ende September ab vom Bekleidungsfirmeninhaber verlangt werden; ferner enthält diese von der Klägerin herbeigeführte Maßlosigkeit allein noch keinen Vertrauensmissbrauch, wie ihn der Bekleidungsfirmeninhaber selbst zuzuschreiben hat, doch die in Rede stehenden Warenvorräte erst von Ende September ab vom Bekleidungsfirmeninhaber verlangt werden. Ein solcher Vertrauensmissbrauch würde vielmehr erst dann vorliegen, wenn die Klägerin von ihrer so erlangten Kenntnis Gebrauch gemacht hätte. Das aber hat der Bekleidungsfirmeninhaber nicht behauptet. Solche Maßlosigkeit allein sind deshalb rechtlich nicht beweislich. (Pal. Gew. und Kaufm.-G. 19. Novbr. 20. 275 ff.)

Schöffengericht. Der Kaufmann B., der wegen Nichtabmeldung eines Hundes beim hiesigen Steueramt in Strafe genommen worden war, erhielt Freisprechung. — Wegen eines Mordens hatten sich ebenfalls ein Tauphysium im Oktober v. J. zu Marienthorner der Adressierte B. und der Arbeiter S., beide aus Weibach, angeklagt und verurteilt, wobei B. mehrfach erheblich verurteilt wurde (4 Jahre einschlössen). Das Gericht erkannte gegen B. auf 20 Mark und gegen S. auf 35 Mark Geldstrafe, evtl. für je 5 M. einen Tag Gefängnis. — Wegen Nichtlicher Ruhestörungen hatte sich ein hiesiger Arbeiter in der Nacht vom 20. auf den 21. Februar er wandte. Danach soll der Arbeiter mit mehreren Bekannten im Hause Peterstor 4 bei offenem Fenster laut gesungen und geläutert haben, ebenso habe in frohlicher Nacht einer der Teilnehmer sich aus dem Fenster auf die Straße übergeben. Aus der Verhandlung ergibt sich, daß ruhstörerischer Lärm in diesem Sinne nachts des öfteren gehört wurde. Ein Reue weiß sogar bemerkt haben, daß aus der Wohnung Weisföcher auf die Straße geschrien worden seien. Die Verhandlung wird unter Lobana weiterer Verhandlung.

Kleiner Diebstahl. Gestern wurde einem Herrn ein Fahrrad, das er vor dem „Leipziger Hof“ hatte stehen lassen, gestohlen.

Aus dem Nachbargebiete.

Nalbach, Kr. Hünfeld, 6. April 1914. Ein Unfall von einer Heftigkeit, wie ihn die ältesten Leute unseres Ortes noch nicht erlebt hatten, ging heute morgen 9 1/2 Uhr über unseren Ort. Bei fast nächtlichem Dunkel erhob sich unter Hagel und Regen der Sturmwind, deckte Dächer ab, wühlte um und schlug sie wie Streuböller. Das Dach des Wohnhauses von A. Beck wurde am schwersten mitgenommen. Ueber 200 Fingel wurden herausgehoben und auf den Hof geworfen, auch das Dach der Kapelle wurde beschädigt. An dem Landweg Hünfeld-Nalbach sind acht starke Pappelbäume an der Erde gehoben und zum Teil auf die Straße geworfen. Der Weg Hünfeld-Nalbach ist daher für Fuhrwerk unpassierbar geworden. Ein interessanter Schauspiel bot sich bei dieser Gelegenheit einem Zuschauer. In der Nähe des Ortes sah ein alter Strohhäuser; die Bunde wurden derart lebendig, daß dieselben über 400 Meter auf der Erde sich vorwärtsbewegten.

Wetterlage (bei Weibach), 6. April 1914. Gestern abend fing ein schlesisch-holsteinischer Arbeiter mit seinem Logiswirt, dem Oxidierer Uebe, Streit an. Ein Widme kam dem Letzteren zu Hilfe und stieß den Arbeiter von hinten ein dolchartiges Messer zwischen die Schulterblätter. Der Gewohne sank sofort tot zu Boden. Der Täter, der die Flucht ergriff, konnte bis jetzt noch nicht festgenommen werden.

Hannau, 6. April 1914. Im Vorführungsaum des Zentral-Kinobetriebs geriet am Samstag nachmittag kurz nach Beginn der ersten Vorstellung ein Film in Brand, wodurch auch die elektrische Leitung teilweise zerstört wurde. Der Beschädigte Haupt erkrankte, da sich ein harter Rauch entwickelte, an Rauchvergiftung und wurde durch die Sanitätskolonne in seine Wohnung geschafft werden.

Frankfurt a. M., 6. April 1914. In selbstmörderischer Absicht fing heute vormittag die 64jährige Witwe Andriels aus dem zweiten Stock ihres Hauses, Spohrstraße 10, in den Hof. Sie war sofort tot. Auf dem Bornheimer Friedhof vergiftete sich gestern ein 40jähriger Arbeiter mit Ljöl. — Durch die Explosion eines Säureballons stürzte in einer Drogerie der Weibachenerstraße ein junger Kaufmann im Gesicht und an den Händen schwere Brandwunden.

Breitbach, Kr. Kassel, 6. April. Gestern brach in dem Vorherrschen Anwesen ein heftiges Feuer aus, das, beunruhigt durch einen heftigen Wind, rasch um sich griff. Eine Scheune mit Stallungen wurde kaum vernichtet. Zwei danebenstehende Wohnhäuser, auf die das Feuer übergriff, erlitten ebenfalls großen Schaden.

Kassel, 6. April 1914. Der bisherige Landesdirektor der Fürstentümer Waldeck und Pyrmont, der Königl. Präsident v. Glasenapp in Kassel, ist zum Königl. Polizeipräsidenten in Köln anstelle des in den Ruhestand tretenden langjährigen Polizeipräsidenten v. Wernemann ernannt worden und hat mit dem heutigen Tage die Amtsgeschäfte in Köln übernommen. Herr v. Glasenapp ist im 53. Lebensjahre; er wurde am 16. September 1908 unter Ernennung zum Königl. Präsidenten zum Landesdirektor der Fürstentümer Waldeck und Pyrmont ernannt. Für die Förderung von Handel, Handel und Gewerbe, ebenso für die Verbesserung des Verkehrs ist der neue Präsident in den Fürstentümern stets eifrig und erfolgreich eingetreten; er war im Waldeck Land dabei auch recht beliebt. Herr v. Glasenapp ist mit einer Tochter des früheren Kultusministers v. Gölter verheiratet.

Göttingen, 6. April 1914. Heute begann vor dem Schwurgericht der Prozeß gegen den Harnarbeiter Fuhrmann, der bekanntlich am Weihnachtsabend des vorigen Jahres den Förster Knoch er-

schoss. In der Verhandlung, die ein sehr großes Publikum angelockt hat, sind 35 Zeugen und 3 Sachverständige geladen worden. Die Anklage lautet 1. auf Jagdvergehen, 2. auf vorsätzlichen Mord und 3. auf Mordversuch, begangen an einem Gendarmen. Der Angeklagte tritt sehr selbstbewußt und frech auf. Er erzählt in einer einständigen temperamentvoller Rede die Entstehung des Försters, seine Flucht und seine Verhaftung in Wittenhausen. Von den Zeugen wird Fuhrmann als jahrelang und gewalttätig geschildert. Die Verhandlung wird voraussichtlich erst am Mittwoch zu Ende geführt werden.

Aus Thüringen, 7. April 1914. Im Thüringer Walde mußte heute ein anhaltender bestiger Sturm. In Blankenburg wurde ein leerer Solomattisch umgeworfen und zertrümmert. Auch ein großer Schornstein fiel um, der in die Telegraphen-, Fernsprech- und Starkstromdrähte fiel und eine große Anzahl Leitungen, so die nach Saalfeld und Rudolstadt verführte. Erheblicher Sturmgeschaden wird aus der Umgegend von Eisleben gemeldet. In Koburg wurden Schiffe umgeworfen und die oberen Geschosse einiger Anwesen beschädigt. Auch an anderen Orten wird von großen Schäden an Gebäuden und Bäumen berichtet. — Im Kreis Sonneberg scheinen Brandstifter ihr Unwesen zu treiben. Wie der Staatsanwalt in Koburg bekannt gibt, sind bis zu 500 M. Belohnung ausgegeben für die Ermittlung der Urheber der Brände in Hörtz bei Heublen und in Wangersgereuth im Pahnbofshof, weiter bis zu 200 M. für die Ermittlung der Urheber des Brandes in Chnes bei Plechshubt. In allen drei Fällen wird Brandstiftung angedeutet. — In Oberhof ist es weiter. Neuerdings werden Zwangsverkaufe angeordnet. Der auf 99 674 M. geschätzten Trunzgerfchen Badeanstalt und des auf 55 360 M. geschätzten Anwesens des Tischlermeisters Emil Hofmann. — In Bad Thal will man zur Beschaffung von Mitteln für Kur- und Fremdenpflege eine Poststeuer einführen, die von den Vermietern von Sommerwohnungen erhoben werden soll. — Ein Arbeiter in Weimar wohnt jetzt 25 Jahre in einem Haus. Der dankbare Hauswirt sandte dem Mann eine Torte, deren Rand mit 25 Einmarfäden belegt war und die den gleichen Betrag in einer ornamentalen Erhöhung barg. — Hofrat Prof. Dr. Eugen Wilhelm in Jena feierte am 6. d. M. sein goldenes Dr. Jubiläum. — Die Fahrzeugfabrik in Eisenach kann 6 Proz. Dividende verteilen. — Durch Blutschlag wurde in Hengel ein Fruchtweiden in Asche verandert. — Die in Greiz in den Reichsanstalt für Webereien beschäftigten Musterzeichner hatten eine Erhöhung ihrer Löhne und eine Verkürzung der Arbeitszeit verlangt. Da diese Forderungen von den Arbeiterbestimmern nicht bewilligt werden konnten, haben sämtliche Musterzeichner ihre Kündigung eingereicht. — Zwei Einwohner von Gera hatten anonyme Briefe an verschiedene Personen verschickt, denen Beschuldigungen ohne jegliche Grundlage zugehört wurden. Dafür hat der Anstifter jetzt drei Monate Gefängnis erhalten, während sein Helfershelfer mit einer Geldstrafe davonkam. — In Sulz ist der Gossler, der vor zehn Jahren noch 22 J. betrug, auf 15 J. herabgesetzt worden, und zwar gleichmäßig für jede Art.

Aus dem Taunus, 6. April 1914. Zur Erhaltung der Wildfauna hat die Wiesbadener Regierung eine Schonzeit für das Tier bis zum April 1916 angeordnet. Als Schonzeit wurden die Waldungen des Zentralstudienfonds und die ausgedehnten Staatsforsten im Taunus bestimmt. a. Oberulm, 6. April 1914. Zwischen der Hohenmark und der Stadt fuhr heute vormittag ein Wagen der elektrischen Straßenbahn in ein Laubbauwerk. Hierbei wurden zwei Pferde auf der Stelle getötet. Der Straßenbahnwagen erlitt schwere Beschädigungen. Die Schuld soll den Wagenführer treffen. b. Hatterthelm, 6. April 1914. Auf dem Wege nach Frankfurt geriet in der Sonntagsnacht ein Danauer Automobil in der Nähe unseres Ortes in Brand. Der sehr wertvolle Kraftwagen wurde bis auf das Eingeringste vernichtet. c. Wilsbach, 6. April 1914. Eine Kalkofen soll nach einem Beschluß des Kirchenbauvereins St. Joseph im nördlichen Stadteil im Laufe des Sommer errichtet werden und zwar in einer Größe von 15 auf 30 Meter. d. Würzburg, 6. April 1914. Der Mörder Weissenber von Hellmann, welcher wegen Ermordung der Dienstmagd Weichsel vom unterfränkischen Schmutgericht zum Tode verurteilt worden war, wurde vom König zu lebenslänglicher Kerkhaft in Straßburg begnadigt. — Beim 2. Inf. Regt. sind am 1. April 119 Einjährig-Freiwillige eingetreten.

Amt Geisa und Umgebung.

Geisa, 6. April 1914. Dem Gewerbeverein Wacha ist die Genehmigung erteilt worden, weitere 2000 Lose, der bei Gelegenheit der vom 18.—28. Juli d. J. in Wacha stattfindenden Gewerbe-, Industrie- und Landwirtschaftlichen Ausstellungen geplante Ausstellung von Ausstellungsgegenständen, im Grobbergsplatz Sachen zu verteilen. — Heute morgen 6 Uhr fing die Baggerbesitzer Mangold beim Rangieren der Kieswagen so unglücklich von einer Bremse, daß er besinnungslos liegen blieb und von seinen Arbeitern forttransportiert werden mußte.

Ostheim, 7. April 1914. Das neue Gemeindefestspiel ist kürzlich fertig gestellt worden. Es enthält als Hauptbild eine Burg, die an die Zeiten der alten Schenburg erinnert, welche sich direkt über dem Dorfe erhebt. Links und rechts sind die Einbilder der neuen Zeit: Hamann und Schlegel weist auf das Kaliberwerk hin, während eine in der Luft hängende Kette die Landwirtschaft vertreten soll. Seither wurde das weimarsche Staatswappen als Gemeindefestspiel benutzt.

Aus Oberhessen u. den hess. Aemtern.

Kirchhain, 6. April 1914. Am Freitag fand der langersehnte und vielbesprochene erste Wochenmarkt auf hiesigem Marktplatz statt. Leider waren sehr wenig Verkäufer eingetroffen, so daß das ausgelegte Gemüse, Obst und Eier bald vergriffen waren. Butter war keine angeboten.

Waldau, Kr. Weimars, 6. April 1914. Freitag abend verstarb infolge eines Schlaganfalles der Schulmacher Anton Godel im Alter von 68 Jahren. Der Verstorbenen nahm am Freitag 1870/71 teil, und war Inhaber des eisernen Kreuzes. Am Sonntag nachmittag wurde er unter großer Anteilnahme der ganzen Gemeinde zu Grabe getragen. Der hiesige Kriegerverein gab ihm das letzte Geleit und legte am Grabe einen Kranz nieder. Nachdem der Sarg verankert war, wurde von Mitgliedern des Vereins die übliche Ehrensalve abgegeben.

Frankenberg, 6. April 1914. In der heutigen Sitzung des Kreisrates wurde der Anschlag des Kreisrats Frankenberg an die Ueberlandgenossenschaft der Edertalperre einstimmig beschlossen. — Seminar-Aufnahmepflicht. Am Donnerstag und Freitag fand die Aufnahmepflicht in die dritte Klasse des Kgl. Lehrerseminars statt. Von den 35 Prüfungen aus der I. Präparandenklasse haben 29 bestanden.

Frankfurt, 7. April 1914. Der Obermeister der hiesigen Schneider-Innung, Schneidermeister Anton Schauer hier, wurde wegen seiner Verdienste um das Handwerk mit dem Allgem. Ehrenzeichen in Bronze ausgezeichnet. Der Orden wurde ihm durch den Landrat überreicht.

Vermischtes.

Ein Folge des Kölner Polizeipräsidenten. Dem Polizeipräsidenten v. Weegmann in Köln wurde die erbliche Entlassung aus dem Staatsdienst bewilligt. Sein Nachfolger Herr v. Glafennapp, bisher Landesdirektor der Fürstentümer Waldeck und Pyrmont trat gestern in Berlin ein, um die Organisation der Berliner Polizei zu studieren, da die Kölner Polizei nach dem Muster der Berliner umgestaltet werden soll.

Die Wohnungsknot. In Osnabrück waren bis Montag bei der Polizei 151 Familien gemeldet worden, die zum 1. April keine Wohnung bekommen konnten. An die Stadtverwaltung wird die Anfrage gerichtet, was sie zu tun gedenkt, um diesem geradezu unerhörten Uebelstande abzuhelfen.

Ein schönes Vermächtnis. Die kürzlich in Kreuznach verlebte Witwe des Landtagsabg. Landrat Knebel vermachte ihr mehrere Millionen Mark betragendes Vermögen dem Kreise Simmern im Hundsrück zur Hebung des Kleinbäuerlichen Standes.

Großfeuer. Durch ein Feuer, das in der Nacht zum Sonntag im Bootshaus des Rudervereins „Alte Mannia“ in Treptow wütete, sind über 30 Vereinsboote im Werte von 60 000 Mark vernichtet worden.

Infolge falscher Weichenstellung entgleiste zwischen Gerstebunde und Vohr ein Personenzug. Der Zug stürzte eine sechs Meter tiefe Schiene hinab, wobei drei Wagen ineinander geschoben wurden. Der Lokomotivführer Böcker und der Decker Burzio wurden getötet, mehrere andere Beamten verletzt. Der Materialschaden ist erheblich.

Schulkind als Brandstifter. In dem Dorfe Verschie im Kreise Rossmün in Posen wurde durch mehrere mit Streichhölzern spielende Schulkind eine Scheune in Brand gesetzt. Infolge des heftigen Windes übertrug sich das Feuer auf die Nachbargebäude. Sechs Bauernwirtschaften mit im ganzen 21 Gebäuden wurden in Rauch der Flammen.

Dumorf im Gerichtssaal. Aus der Tüchler Heide wird dem „Hamb. Fremdenblatt“ folgendes tragische Geschehnis mitgeteilt: Mit den Nachkommen der alten Ureinwohner der Heidegegenden, den Rossen, die den Polen stammverwandte sind, haben die deutschen Richter gar oft zu tun. Ein Delikt, das jene mit besonderer Vorliebe begehen, ist die Wildbibererei, denn der „Großarndel“ eines Rossen — zwischen Hunderte von Ruden Nussland, auf demgemäß einmal Schleifkraut wächst — kann den christlichen Mann nur schlecht ernähren. Daher ist der Rossen dem Fortschritt ein geschickter Gegner. Er ist ein geborener Wildbiber, stellt sich aber vor Gericht ganz unschuldig und erzählt Märchen, die die deutschen Richter oft gut unterhalten. Neulich stand ein Rossen namens Kruschewski aus Ritten vor dem Schöffengericht in Rorthaus in Westpreußen. Er war dabei abgesetzt worden, als er, in einen langen, weißen Mantel gehüllt, vom Anstand zurückkehrte. Den Mantel hatte er sich eifersüchtig aneignet, um bei dem frisch gefallenen Schnee von dem Bild nicht bemerkt zu werden. Außerdem hatte er einen Sod mit Säffel bei sich, der ihm als Füllrad zum Schuh an den die Räder abrieb hatte. Trotzdem er dem Beamten, der ihn auf frischer Tat erwischt, die Fälschung der Fälschung ausrechen konnte, kam er in der Verhandlung mit Ausreden hervor, die allemeinen Heiterkeit erweckten.

Der Staatsanwalt! — beteuerte er — „ich oben mich herbeiziehen wollen. Dabei schau ich vorbeigangenen, weil ich nicht mit Schuh nach Fuß kommen lassen habens von Gerechtigkeit.“ — „Und warum hatten Sie den weißen Mantel?“ — „Herr Staatsanwalt, Herr Staatsanwalt! Aber ich mit weisem Mantel halb Leichentuch gleich mitgenommen. Sollten Kinder nicht oben herumlaufen mit mich!“ — „Und der Sod mit Säffel, was war der?“ — „Herr Staatsanwalt, Herr Staatsanwalt! Selbst ich der Esel sein Kunterbunt für Kopf in Sorg.“ — Die Ausreden hielten dem braven Kruschewski nicht. Er bekam seine zwei Monate Gefängnis.

Die Jagd nach dem Hund. In der französischen Kolonie am Senegal wurden gestern drei Kompanien mobilisiert, um einen kleinen Hund zu suchen. „Yolante“, so hieß der Hund, war der Liebling des Gouverneurs Cor und der ganzen Kolonie. Groß war daher die Befürchtung aller wahren Patrioten, als sich eines Morgens die Schreckensnachricht verbreitete, daß „Yolante“ verschwunden sei. Man ist nicht unzufrieden Gouverneur — schreibt ein Mitarbeiter des „Courier Croissant“ — und Herr Cor entsandte, nachdem alle anderen Mittel zur Dingfestmachung des Hundes sich als nutzlos erwiesen hatten, drei Kompanien Soldaten, damit sie die Sumpfländerchen von Vohr durchsuchten. Es war ein geradezu an Beschaffenheit grenzendes Unternehmen, in dieser Wildnis einen kleinen Hund finden zu wollen, und die Geschichte hätte eine gute Humoreske abgeben können, wenn nicht einer der Soldaten vom Sonnenstich gezeichnet worden wäre. Leutnant Gombon, der die Kompanie führte, hielt es für seine Pflicht, sofort in die Kolonne zurückzuführen und nicht eines Hundes wegen das Leben seiner Leute auf Spiel zu setzen. Das Schönste kommt aber noch. Als der Gouverneur die verzweifelte Rücksicht des Leutnants erfuhr, geriet er in maßlose Wut und diktierte dem Offizier wegen Ungehorsams acht Tage Arrest. Der Leutnant beschwerte sich, und der kommandierende General schrieb die Strafe, die der Offizier aber inzwischen bereits abgemittelt hatte. Ob das Hundchen gefunden wurde, ist nicht bekannt.

Eine gefährliche Vokation. Am Samstag nachmittags ging auf der dänischen Insel Samso, die zwischen der Insel Seeland und dem südl. Teil-land liegt, ein deutscher Ballon nieder, der aus südlicher Richtung her sich der Insel näherte und dicht über dem Meer dahinschwam. Es gelang jedoch den Luftfahrern, schließlich auf dem Gelände des Grafen Danneberg-Land, nahe dem Walde von Prentinsdora, die Landung vorzunehmen. Der Hubschirm enthielt drei deutsche Herren, ein Kaufmann Müller und zwei deutsche Offiziere, nämlich aus Lübeck. Sie teilten über ihre Fahrt mit, daß der Ballon Samstag früh in Lübeck aufgestiegen war, um nach Aarhus zu fliegen. Nachdem der Ballon sich eine Weile in der Luft befunden hatte, bemerkten die Luftfahrer, daß der Ballon wegen Undichtigkeit der Hülle schnell zu sinken begann. Nach kurzer Zeit schwebte der Ballon dicht über dem Meer, und die Gondel tauchte von Zeit zu Zeit in das Meer nieder. Die Luftfahrer waren genötigt, alle verfügbaren Gegenstände über Bord zu werfen, und sogar ihre Stiefel und aller Bekleidungsstücke mußten sie sich entledigen. Als der Ballon schließlich auf Samso landete, traf der Besitzer des Geländes, der Graf Danneberg-Land, am der Landungsstelle ein und lud die deutschen Herren auf sein Schloß ein. Gleichzeitig trug er dafür Sorge, daß der Ballon von seinen Leuten abgehoben und verpackt wurde.

Die stärkste Kälte am Äquator gemessen. Es ist eine höchst eigenartige Tatsache, daß die niedrigsten Temperaturen, die man bisher in der freien Natur beobachtet konnte, nicht in den Polarregionen, sondern in der Nähe des Äquators gemessen worden sind, allerdings in höheren Schichten unserer Atmosphäre. So übertraf z. B. die Temperatur von 88° Grad unter Null, die Professor Verrier am 30. August 1908 am Viktorien-See im östlichen Afrika in 17 000 Meter Höhe feststellte, die niedrigste, die bisher aus den Polarregionen bekannter Kältegrade noch um 12 Grad. Aber auch dieses Minimum ist neuerdings übertraffen worden. Der holländische Professor van Beemelen hat mit Hilfe von Fesselfluggeltern in Batavia, das auf der Insel Nova nur wenige Breitengrade südlich vom Äquator gelegen ist, am 4. Dezember 1913 in einer Höhe von 16 500 Meter 90,6 Grad und am 5. Dezember 1913 in 17 000 Meter sogar 91,9 Grad unter Null gemessen. Diese unvorstellbare Kälte übertrifft alles, was man bisher für wahrscheinlich halten mußte, denn selbst in den Polarregionen sind die Temperaturen in gleicher Meereshöhe erheblich wärmer als in Äquatornähe. Besonders bemerkenswert aber ist es, daß in noch größeren Höhen die Kälte regelmäßig nachläßt, und z. B. am 4. Dezember 1913 in 26 000 Meter Höhe nur noch 57 Grad unter Null betrug.

Der „Polstern“ Meyerhäuser 4. Der größte amerikanische Holzindustrielle Friedrich Meyerhäuser ist in Pasadena in Kalifornien gestorben. Sein Vermögen wird nach dem Kodex für das größte geschätzt. Meyerhäuser Lebensgeschichte stimmt mit ein Roman. Als 18jähriger Junge hatte er noch keinen Heller, als er nach war er achtjähriger Waise. Er war 1834 in Riederhauheim in Hessen geboren als Sohn eines Winzers, dem er bei der Arbeit half. 1852 wanderte er mit Mutter und Schwestern nach Amerika aus. Er fand Beschäftigung in einem Sägewerk, das er später mit einem Teilhaber kaufte. Er sah vorans, daß bei der amerikanischen Waldwirt-

schaft Amerikas bald Holzknappheit eintreten würde, und war daher bestrebt, sich große Waldbesitztüme zu sichern, die früher noch sehr billig zu haben waren. Am Anfang arbeitete er mit Teilhabern, später ohne sie und schließlich befiel er im Nordwesten Amerikas riesige Waldbesitze, aus denen Ströme von Gold in seine Kasse flossen. Dabei lebte er in einfachlicher Zurückgezogenheit und konnte keine der Entbehrungen, mit denen sonst amerikanische Millionäre der Welt Stoff zur Unterhaltung geben.

Eingekandt.

Jähr Mitteilungen an dieser Stelle übernimmt die Redaktion nur die prägnantesten Verantwortungen.

Der Artikel der Fuldaer Zeitung „Neue Wochen für Kleinbäuer“ in der Samstagnummer hat gemäß alle Katholiken mit großer Freude erfüllt. Alle wüßten, diese Gnadenstätte auch einmal besuchen zu können. Aber der Weg ist sehr weit und nicht leicht zu finden. Zwei Wege führen von Fulda nach dorten. Der erste Weg über Hainbach und Jemeltrau über den Wald (circa 3 Stunden), der zweite mit der Bahn nach Oberimbach, von da über die Schneppelapelle nach Kleinbühlgraben (1 1/2 Stunden). Beide Wege führen durch den Wald und sind wegen der vielen Seitenwege schwer zu finden. Doch ist letzterer durch die Güte eines hiesigen Malermasters mit weissen Kreuzen gekennzeichnet und von der Schneppelapelle aus ziemlich gut zu finden. Es können der Länge des Weges wegen beide Gnadenorte in einem Witztag gut besucht werden. Wie nun in letzter Zeit vielfach vertrieben, sollen die weissen Kreuze nur der Anfang einer besseren Wegebezeichnung und denksüchtige sein, von der Schneppelapelle nach der hl. Kreuzkirche die 14 Stationen in einfacher, aber schöner Form einzurichten. Sollte dieser Plan wirklich vorliegen, so glaubt Eingekandt, daß alle Katholiken denselben ihr Wohlwollen entgegenbringen. Es würde dadurch 1. ein sicherer Weg geschaffen, 2. die Möglichkeit geboten, eine neue Gnadenort entsprechende Andacht durch den schönen Wald abzuhalten; 3. unterliegt es keinem Zweifel, daß durch den kurzen Weg der Besuch der beiden Gnadenstätten sicher vermehrt wird. Die Herren, die sich bereits der Sache angenommen haben sollen, mögen sich nicht beirren lassen, auf der begonnenen Bahn weiter zu gehen. Die Bitte quersünder Seelen wird nicht fehlen. Und ist die Bahn nach Kleinbühlgraben, so ist auch der Heimweg leicht und bequem. N...

Handel und Industrie.

A. Berlin, 6. April 1914. Die neuen Balkanunruhen beunruhigen die Börse stark. Die Zulassung der Dinge in Albanien hat heftige Bestimmung hervorgerufen, die noch vermehrt wurde durch den Aufbruch, den für seine Zwecke das „Kote Kreuz“ in diesem Ausbruch erlebte. Schlechte Berichte vom belgischen Eisenmarkt mehrten den Ruhm der Spekulation.

Märkte.

Frankfurter Getreidemärkte vom 6. April 1914. Am heutigen Markt war nur wenig Ankauf vorhanden. Die Mühlen zeigen vor dem Ostern keine Ankauf mehr. Unter Landweizen ist knapp und unverändert. Mehr Weizen ist. Roggen ist. Dinkel ist nach Qualität bezahlt. Mais unverändert. Weizen und Futterartikeln. — Es notieren je nach Qualität und Herkunft: Weizen: hiesiger und Bittertrauer 20,75 bis 20,85 Mark, aus dem Lande abgeholt 20,25 bis 20,50 Mark, hiesiger 20,75—20,90 Mark, norddeutscher 20,85—21,00 Mark, Hanfstaub 21,00 bis 21,50 Mark, Hanf 20,00—20,00 Mark, russischer Weizen 22,75—23,25 Mark, Segunsta 22,75—23,25 Mark, Wita 22,50—23,00 Mark, Ryma 22,00—22,75 Mark, La Plata 20,00—20,00 Mark, rumän. 20,00—20,00 Mark, Samara 22,75—23,25 Mark — Roggen: hiesiger, 16,25 bis 16,85 Mark, aus dem Lande abgeholt 15,50—15,75 Mark, hiesiger 16,40—16,50 Mark, nordd. 16,00—16,00 Mark, russischer 16,00—16,00 Mark, Amerikaner 16,00—16,00 Mark, Wita Wita 16,00—16,00 Mark. — Gerste: hiesige 17,00 bis 17,50 Mark, hiesiger 17,25—18,00 Mark, französische 17,50—18,25 Mark, hiesiger 17,00—17,50 Mark, ungarische 16,00—16,00 Mark. — Hafer: hiesiger 16,50 bis 17,25 Mark, hiesiger 17,25—18,00 Mark, bayer. 16,50—17,50 Mark, La Plata 16,00—16,00 Mark, russischer 17,00—18,00 Mark. — Reis (Weißer) 00,00—00,00 Mark, Bonam 14,90—15,20 Mark, La Plata 15,00—15,25 Mark, Siquantun 15,00—15,25 Mark, russischer 15,00—15,00 Mark. — Alles per 100 Kilo netto, effektiv loco hier. — Weizen: unverändert. — Es notieren nach Qualität: Weizenmehl, hiesiges, Nr. 0 11,50—11,75 Mark, hiesiger, Nr. 0 11,00—11,00 Mark, hiesiger Nr. 1 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 2 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 3 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 4 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 5 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 6 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 7 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 8 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 9 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 10 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 11 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 12 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 13 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 14 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 15 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 16 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 17 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 18 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 19 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 20 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 21 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 22 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 23 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 24 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 25 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 26 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 27 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 28 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 29 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 30 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 31 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 32 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 33 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 34 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 35 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 36 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 37 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 38 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 39 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 40 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 41 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 42 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 43 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 44 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 45 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 46 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 47 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 48 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 49 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 50 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 51 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 52 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 53 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 54 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 55 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 56 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 57 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 58 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 59 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 60 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 61 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 62 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 63 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 64 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 65 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 66 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 67 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 68 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 69 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 70 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 71 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 72 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 73 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 74 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 75 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 76 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 77 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 78 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 79 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 80 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 81 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 82 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 83 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 84 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 85 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 86 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 87 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 88 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 89 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 90 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 91 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 92 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 93 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 94 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 95 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 96 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 97 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 98 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 99 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 100 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 101 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 102 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 103 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 104 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 105 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 106 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 107 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 108 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 109 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 110 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 111 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 112 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 113 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 114 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 115 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 116 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 117 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 118 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 119 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 120 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 121 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 122 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 123 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 124 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 125 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 126 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 127 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 128 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 129 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 130 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 131 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 132 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 133 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 134 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 135 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 136 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 137 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 138 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 139 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 140 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 141 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 142 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 143 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 144 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 145 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 146 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 147 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 148 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 149 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 150 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 151 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 152 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 153 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 154 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 155 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 156 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 157 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 158 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 159 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 160 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 161 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 162 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 163 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 164 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 165 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 166 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 167 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 168 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 169 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 170 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 171 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 172 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 173 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 174 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 175 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 176 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 177 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 178 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 179 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 180 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 181 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 182 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 183 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 184 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 185 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 186 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 187 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 188 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 189 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 190 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 191 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 192 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 193 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 194 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 195 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 196 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 197 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 198 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 199 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 200 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 201 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 202 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 203 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 204 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 205 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 206 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 207 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 208 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 209 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 210 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 211 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 212 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 213 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 214 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 215 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 216 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 217 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 218 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 219 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 220 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 221 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 222 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 223 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 224 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 225 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 226 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 227 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 228 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 229 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 230 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 231 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 232 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 233 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 234 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 235 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 236 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 237 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 238 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 239 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 240 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 241 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 242 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 243 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 244 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 245 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 246 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 247 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 248 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 249 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 250 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 251 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 252 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 253 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 254 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 255 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 256 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 257 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 258 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 259 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 260 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 261 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 262 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 263 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 264 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 265 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 266 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 267 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 268 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 269 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 270 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 271 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 272 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 273 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 274 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 275 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 276 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 277 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 278 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 279 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 280 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 281 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 282 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 283 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 284 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 285 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 286 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 287 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 288 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 289 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 290 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 291 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 292 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 293 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 294 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 295 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 296 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 297 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 298 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 299 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 300 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 301 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 302 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 303 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 304 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 305 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 306 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 307 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 308 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 309 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 310 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 311 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 312 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 313 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 314 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 315 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 316 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 317 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 318 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 319 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 320 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 321 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 322 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 323 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 324 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 325 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 326 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 327 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 328 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 329 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 330 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 331 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 332 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 333 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 334 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 335 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 336 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 337 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 338 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 339 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 340 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 341 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 342 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 343 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 344 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr. 345 12,50—12,75 Mark, hiesiger Nr.

Fürst's Ausnahme-Tage!

Nur solange
der Vorrat reicht!

Terrine Steingut, länglich . . . 58 Terrine Steingut, bunt . . . 95 Fleischplatten mit verziertem Rand, länglich ca. 22 28 37 cm rund groß 12 28 38 38 Milchtöpfe, blau, Zwiebelmuster 1/4 1/2 3/4 Liter 28 25 20 Schüssel, groß, bunt . . . 38 Nachttöpfe, bunt . . . 38 Dessertteller, gerippt 20 cm Stück . . . 8 Tassen, nur neue Muster Stück . . . 20 Saucieren, bunt mit Teller . . . 38 Blumentopf mit Unterfuss . . . 48 Waschgarnitur 5tlg. früher 195 jetzt 138 Waschgarnitur 5tlg. früher 225 jetzt 188 Waschgarnituren 5tlg. früher 350 jetzt 268 Waschgarnituren 5tlg. früher 550 jetzt 398 Eßservice 28 lg. decor. 695 Krüge, groß . . . bunt 68 weiß 58 Teller mit cobalt Rand, echt Porzellan 10	Fleischplatten mit cobalt Rand, echt Porzellan ca. 40 43 46 cm rund 95 118 148 95 Kaffeekannen, echt Porzellan 1 2 3 28 38 48 Teekannen bunt 38 28 Dessertteller ca. 17 cm bunt . . . 15 Kucheneller, durchbrochen . . . 38 Tasse mit Untertasse, bunt . . . 15 Tasse mit Untertasse, weiß . . . 10 Schüssel ff. decoriert ca. 12 13 16 20 23 25 28 cm 8 12 18 28 38 48 58 Rindertasse mit Untertasse . . . 8 u. 5 Brotkorb ff. decoriert 1 2 3 4 18 28 68 78 Zuderdose decor. 18 Schüssel durchbrochen . . . 38-28 Kommuniontassen für Jungen und Mädchen Paar 75, 60 38	Wandhocker zum Ausfuchen 60x90 cm Stück 18 Kaffeefervice, steilig, bunt . . . 195 Kaffeefervice, bunt, steilig . . . 245 Waschtuch Meter . . . 130, 110 95 Wachsuhdecken 85x115 . . . 95 Schulranzen . . . 450, 300, 195 95 Besteck, 6 Paar 95 6 " 225, 180 8 Eßfeld Stück . . . 20, 15, 10 8 Teelöffel Stück . . . 13, 12, 10 4 Glaskeller Stück . . . 10, 8, 7 5 Wassergläser Stück . . . 10, 8 6 Weingläser Stück . . . 20, 18, 15 10 Glaschüssel . . . 20, 15, 10 7 Brotkasten, rund, höfliche Dessin . 95 Pressleder, groß, . . . 95, 65, 45 25 Kommunion-Bilder . . . 50, 38 25 Reisetaschen . . . 160, 130 95 Reisetasche, braun, . . . 175, 125 95 Gardinenstange 110 cm . . . 38 Ofen, Rohrhaar mit Stiel . . . 95	Kofosbese mit Stiel u. 1 Handfeger 95 Rohrhaarhandfeger . . . 70, 60 48 6 Pflumpen, gute Qualität . . . 95 Markttasche mit und ohne Deckel . 95 Zinleimer 32 cm 75 30 cm 65 Sparseife 30 Seifenpulver, Paket . 15 8 Kerzen 3 Pakete 95 Waschseife mit Gule Stück . . . 15 Waschseife 3 Stk. 25 Schucreme 25, 13 10 Wollwachs 1 Pfd. 70 1/2 Pfd. 38 Lederfett 1 Pfd. 35 1/2 Pfd. 20 80 gr 10 Wigs-Fix 10 Springform 70, 60, 55 45 Buntform 110, 90, 50 38 Kaffeemühlen . . . 150, 125, 100 85 Scheuerbürsten . . . 25, 20, 15 10 Schrupper 50, 40 35 Wäscheleine . . . 60, 50, 40, 25 10 Papierseife, 10 m 20 15
---	---	--	--

Diese Artikel sind in meinem Laden auf Extra-Tischen ausgelegt.

Auf Reisekörbe, Sportwagen, Eßservice, Lampen, Leiterwagen 10 Prozent Rabatt.

Bazar Hermann Fürst, Fulda, Buttermarkt 17. Telephone 370.

Für die Reise

empfehle:
 Kleiderkoffer, Coupékoffer,
 : Fallenkoffer, Hultkoffer :
 Reisetaschen in allen Grössen und Preislagen.
 Als Geschenke empfehle ich: Schreibmappen,
 Brieftaschen, Damentaschen, Portemonnaies.
 Schulranzen besonders billig,
 Rucksäcke und Hosenträger. eigenes Fabrikat.
 (1854)
J. Meid, Brauhausstrasse
 vis-à-vis der „Windmühle“.

Von jetzt bis Weichensontag
 auf sämtliche

Schuhwaren große Preisermäßigung
 in

Schuhhaus Kollmann, Kanalstraße 53
 Reparaturen auch an nicht bei mir gekauften Schuhen in
 eigener Werkstatt anerkannt sauber gut und preiswert. (1890)

Zum süßsten Zücker



enthält jedes Paket
 Dr. Gentsner's
Goldgucker

Alleiniger Fabrikant auch des
 so beliebten Schuhputzes
Nigrin:
 Carl Gentsner, Göppingen.

Gebrüder Müller

Telephon 345 Markstraße 8
 empfohlen 1357
KLEIDERSTOFFE in weiß, schwarz
 mit dazu passenden Besätzen und Kurzwaren-Artikeln
 Kränze Kerzenlucher Bänder
 Handschuhe Stickereiröcke Leibwäsche
Kommunikanten-Anzüge
 in reicher Auswahl, guten Qualitäten, soliden Preisen.

Für die Fasttage

Altgäuer Gold

ist der feinste deutsche Rahmkäse. In allen einschlägigen
 Geschäften zu haben. 2116

Grosser Posten Wasch-Garnituren

zu herabgesetzten Preisen.

Gebr. Reinhardt, Schweinemarkt. 2110

Fussbodenfarbe

Alle Sorten trocken und in Öl angeriebene.
Flaggelack:
 Bester Fussbodenlack, glänzend und über Nacht trocknend
Gartenmöbellack: weiss, rot grün etc. (1466)

Drogerie zur Langenbrücke H. Wohlgemuth, Fulda.

Herzschuhgeschäft Jean Vogler

Friedrichstr. 10 Fulda Telefon Nr. 536
 Sie werden bei Ihrem

Schuheinkauf zu Ostern

bei mir die grössten
 Vorteile finden.
 Die neuesten,
 schönsten Formen
 in allen Ausführungen habe ich in
 reicher Auswahl am
 Lager.
 Bei mässigen
 Preisen erhalten Sie
 einen eleganten
 schicken Schuh in hervorragender
 Qualität und Passform.



Soden b. Salmünster: Vom Abend des 9. bis zum
 Mittag des 12. April finden
 dabei Exerzieren für Män-
 ner und Jünglinge statt. Für Gymnasialisten: Vom Abend des
 14. bis zum Morgen des 18. April im Franziskanerkloster zu
 Salmünster. Anmeldungen an

Zill. Franziskanerkloster Salmünster, Bez. Kassel.

Zur jetzt beginnenden Aussaat offeriere in nur
 besten Qualitäten:

Sommerweizen

Hafer in verschiedenen Sorten

Gerste
 Erbsen
 Wicken
 Bohnen
 Rothlee
 Schwedenkleie
 Luzerne
 Grassamen usw.

In untersuchten Düngen- und Futtermitteln unter-
 halte stets großes Lager. Weizen- und Roggenmehl
 offeriere beste Qualitäten zu billigstem Preise. (1967)

Julius Weinberg

Telephon 428 Fulda Langstraße 1



Draht-Geflechte

Grosse Preisermäßigung
 für 1914.
 Eine Rolle 50 Meter
 Ia. am Stück verzt. sechseck. Geflecht schon von Mk. 6.50
 an. Besonders preiswert prima viereckiges Maschengeflecht
 in allen gangbaren Maschenweiten und Drahtstärken. Ferner
 verzinkt Stacheldraht, Spandraht, Schlaufen, Drahtspanner,
 Baumschützer etc. — Preislisten gratis! (1384)

C. A. Arnd, Eisenhandlung, Fulda.

Putzen Sie Metalle
 nur mit
Globus
 Putz-Extrakt
 der Glanz hält
 am längsten!
 oder
Geolin
 dem besten
 flüssigen
 Metallputz

Tüchtigen Vertreter

sucht bedeutende, renommierte Margarine-Fabrik, deren Marken
 in ihrer Art und Pflanzenbutter-Margarine als wertvollste bekann-
 sind, zum Beluge der Kolonialwarenhandl. und Bäder-Rund-
 schaft am Plage Fulda und Umgebung gegen hohe Provision-
 bewerbungen mit Angabe von Referenzen unter F. Z. 1487 durch
 Gausentein & Vogler, H.-G. Adm. (1043)